



Düsseldorf, den 25.12.2024

Heimat Nordrhein-Westfalen – Bekenntnis und Verpflichtung

Über 250 Gäste feierten am 25.12.2024 in der Schützenhalle des St. Sebastianus-Schützenvereins in Düsseldorf den Abschluss des Projekts „**Einbürgerung**“. Eingeladen hatte der Internationale Kultur- und Sportverein der Carmen e.V. Die Gäste waren Familien der Nachkommen von Gastarbeiterinnen und Gastarbeitern, die ab 1969 aus Jugoslawien bzw. in den 1990er Jahren als Bürgerkriegsflüchtlinge auf der Suche nach Schutz eingereist waren. Während die Kinder und Enkel zumeist mit der Geburt als deutsche Roma aufwuchsen, sind viele der Älteren noch unentschlossen.

Aber unter den Gästen waren auch einige, die sich im Verlauf des Projekts mit Unterstützung von Carmen e.V. haben einbürgern lassen. „Seit über dreißig Jahren lebe ich hier, habe Nachbarn und Freunde gefunden, ein sicheres Einkommen, ein eigenes Haus, und meine Kinder sind Deutsche. Nordrhein-Westfalen ist mir Heimat geworden – da war die Einbürgerung nur der letzte Schritt,“ erklärte Mohamed K., ein langjähriger Roma-Aktivist.

Zu den zurzeit unter einigen Politikern diskutierten Remigrations-Phantasien merkte ein anderer an: „So viele von uns sind schon Deutsche – da müssen wir sie einfach wegwählen bei den nächsten Wahlen!“ und erntete großen Beifall.

So geriet der festliche Abend auch zu einer Verpflichtung auf unsere Demokratie.

Das Projekt **Einbürgerung** wird vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

P.R.